

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Montag, 07.12.2015, 17:00 Uhr,
Gesellschaftshaus Martens, Bokeler Landstraße 7, 26215 Wiefelstede,

Anwesend:

Helmut Stalling	CDU	Ratsvorsitzender
Sylvia Bäcker	UWG	2. stv. Bürgermeisterin
Hartmut Bruns	FDP	
Heinz-Gerd Claußen	CDU	
Gerold de Boer	B 90/Grüne	bis ca. 18:40 Uhr
Katharina Dierks	CDU	1. stv. Bürgermeisterin
Ralf Geerdes	SPD	
Hartmut Gerdes	CDU	
Lutz Helm	SPD	
Johann Klarmann	SPD	
Enno Kruse	UWG	
Jann Lübben	CDU	
Marco Martens	CDU	
Jens Nacke	CDU	
Tim Oltmanns	B 90/Grüne	2. stv. Ratsvorsitzender
Bärbel Osterloh	CDU	
Jörg Pieper		Bürgermeister
Ursula Potthoff	SPD	
Manfred Rakebrand	SPD	
Dennis Rohde	SPD	
Hans-Dieter Schneider	SPD	
Kirsten Schnörwangen	CDU	
Timo Schröder	CDU	bis 18:30 Uhr
Irmgard Stolle	SPD	1. stv. Ratsvorsitzende
Günter Teusner	B 90/Grüne	
Jörg Max Thom	B 90/Grüne	
Guido Watermann	UWG	
Jörg Weden	SPD	
Karl-Heinz Würdemann	FDP	
von der Verwaltung		
Marcus Aukskel	Fachbereichsleiter Innere Dienste und Bürgerservice	
Doris Bruns	Protokollführerin	
Inna Bullert	Gleichstellungsbeauftragte	
Sigrid Lemp	Fachbereichsleiterin Arbeit, Familie und Soziales	
Hans-Günter Siemen	Fachbereichsleiter Bauen und Planen	
Gäste		
Claus Stölting	Nordwest-Zeitung	
5 Zuhörer		

Abwesend:

Ratsmitglied

Ralf Becker	UWG	fehlt entschuldigt
Jens-Gert Müller-Saathoff	B 90/Grüne	fehlt entschuldigt

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ratsvorsitzender Stalling eröffnet die öffentliche Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Stölting von der Nordwest-Zeitung sowie die anwesenden Gäste.

Im Namen des Rates gratuliert der Ratsvorsitzende den Ratsmitgliedern Jens-Gert Müller-Saathoff und Jörg Weden, die seit der letzten Ratssitzung Geburtstag gefeiert haben, und wünscht ihnen nachträglich alles Gute.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Ratsvorsitzender Stalling stellt die ordnungsgemäße Ladung vom 26.11.2015 fest. Die Anwesenheit der Ratsmitglieder wird von FBL Aukskel festgestellt. Die Ratsmitglieder Ralf Becker und Jens-Gert Müller-Saathoff fehlen entschuldigt.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Stalling stellt die Beschlussfähigkeit fest.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ratsmitglied Claußen spricht TOP 15 (Sanierung von Gemeindestraßen) an. Hier liege noch eine Beschlussempfehlung für den Verwaltungsausschuss vor, die entsprechend zu ändern sei.

Bürgermeister Pieper teilt mit, dass eine Förderung in 2016 nicht mehr erfolgen werde, so dass die Beschlussempfehlung auch dahingehend geändert werden müsse, eine Sanierung und Förderung für 2017 vorzusehen.

Ratsmitglied Nacke merkt an, dass hierzu ursprünglich keine Ratsentscheidung vorgesehen gewesen sei.

Bürgermeister Pieper führt aus, dass aufgrund der angepassten Förderrichtlinien ein Maßnahmebeschluss durch den Verwaltungsausschuss nicht mehr ausreichend sei, sondern eine entsprechende Ratsentscheidung vorgelegt werden müsse, damit der Förderantrag aufrecht erhalten werden kann.

Des Weiteren teilt Bürgermeister Pieper mit, dass der TOP 26 (Stellenplan) keinem gesonderten Ratsbeschluss bedürfe, da er Bestandteil der Haushalts und damit in TOP 27 enthalten sei.

Alsdann wird die Tagesordnung mit den vorgenannten Änderungen einstimmig festgestellt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge auf Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung werden nicht gestellt.

6. Genehmigung der Niederschrift vom 16.11.2015

Die Niederschrift über die Sitzung am 16.11.2015 wird mit 28 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung genehmigt.

7. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde sowie über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Der Bericht des Bürgermeisters ist als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Bürgermeister Pieper teilt mit, dass er noch heute Mittag davon ausgegangen sei, dass die Nachfolge von Herrn Brinkmann noch nicht geregelt werden konnte. Zwischenzeitlich sei ihm mitgeteilt worden, dass Frau Jutta Klages ihre vorläufige Ernennung erhalten habe und die Nachfolge zum 01.03.2016 endgültig geregelt sei.

8. Einwohnerfragestunde

Herr Helmut Rademacher überreicht im Namen der Schutzgemeinschaft ländlicher Raum Nord-West e. V. ein Kompendium Autobahn A 20, Fakten-Hintergründe-Alternativen, an den Bürgermeister mit der Bitte, dieses Kompendium den Ratsmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Verwaltungsausschuss vom 12.10.2015

9. Mittelanmeldungen für den Ergebnis- und Finanzhaushalt des Fachdienstes Gebäudemanagement für das Haushaltsjahr 2016 sowie für die Folgejahre 2017 bis 2019 Vorlage: B/0409/2015

Der Gemeinderat beschließt einstimmig wie folgt:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die Mittelanmeldungen des Fachdienstes Gebäudemanagement gemäß vorliegender Aufstellungen für das Haushaltsjahr 2016 sowie für die Folgejahre 2017 bis 2019 zur Kenntnis und beschließt, die jeweiligen Maßnahmen in den Jahren 2016 bis 2019 unter Vorbehalt der Finanzierbarkeit durchzuführen.

10. Jahresabschluss 2011
Vorlage: B/0430/2015

Einstimmig beschließt der Gemeinderat wie folgt:

- 1. Gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2011 in der Fassung vom 10.03.2015.**
- 2. Der Rat der Gemeinde Wiefelstede erteilt dem Bürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2011.**
- 3. Gemäß § 123 Abs. 1 NKomVG beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede, dass die negativen Ergebnisse der Jahre 2009 und 2010 in Höhe von 223.475,77 € mit dem ordentlichen Ergebnis des Jahres 2011 ausgeglichen werden und der verbleibende Restbetrag in Höhe von 1.497.202,85 € der ordentlichen Überschussrücklage zugeführt wird. Weiterhin wird das positive außerordentliche Ergebnis in Höhe von 63.220,14 € der außerordentlichen Überschussrücklage zugeführt.**

11. Jahresabschluss 2012
Vorlage: B/0431/2015

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt einstimmig wie folgt:

- 1. Gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2012 in der Fassung vom 11.03.2015.**
- 2. Der Rat der Gemeinde Wiefelstede erteilt dem Bürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2012.**
- 3. Gemäß § 123 Abs. 1 NKomVG beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede, dass das positive ordentliche Ergebnis (1.959.097,66 €) der ordentlichen Überschussrücklage und das außerordentliche Ergebnis (237.835,70 €) der außerordentlichen Überschussrücklage zugeführt wird.**

12. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen des Haushaltsjahres 2013
Vorlage: B/0432/2015

Einstimmig beschließt der Gemeinderat wie folgt:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die in der (mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 06.10.2015 beigefügten) Zusammenstellung vom 18.09.2015 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2013 zur Kenntnis.

**13. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen des Haushaltsjahres 2014
Vorlage: B/0433/2015**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig wie folgt:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die in der (mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 06.10.2015 beigefügten) Zusammenstellung vom 18.09.2015 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2014 zur Kenntnis.

**14. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen des Haushaltsjahres 2015
Vorlage: B/0434/2015**

Ohne Aussprache beschließt der Gemeinderat einstimmig wie folgt:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die in der (mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 06.10.2015 beigefügten) Zusammenstellung vom 23.09.2015 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2015 zur Kenntnis.

Verwaltungsausschuss vom 02.11.2015

**15. Sanierung von Gemeindestraßen in 2016
hier: Maßnahmebeschluss
Vorlage: B/0421/2015**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig wie folgt:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt im Falle der Förderung die Sanierung der Gemeindestraße „Hoher Kamp“ mit einem Kostenvolumen von 500.000,00 € und beauftragt die Verwaltung, einen Antrag auf Gewährung von Zuwendungen aus dem ELER-Entwicklungsprogramm PFEIL für das Haushaltsjahr 2017 zu stellen.

Verwaltungsausschuss vom 30.11.2015

**16. Widmungen von Gemeindestraßen
Vorlage: B/0489/2015**

Ratsmitglied Teusner erklärt, dass sich seine Fraktion hier der Stimme enthalten werde. Bisher seien die Widmungen im öffentlichen Fachausschuss beraten worden. In diesem Fall sei die Beschlussempfehlung über den Verwaltungsausschuss direkt dem Gemeinderat vorgelegt worden. Mit dieser Verfahrensweise werde die Kompetenz des Fachausschusses übergangen. Gleiches gelte für den TOP 17.

Ratsmitglied Schneider teilt mit, dass bei der Aufstellung des Bebauungsplanes die Straßenbenennung in Abstimmung öffentlich vorgenommen werde. Nach Abschluss der Baumaßnahmen seien diese Straßen dann noch formal für den öffentlichen Verkehr zu widmen. Eine nochmalige öffentliche Beratung halte er für überflüssig, da auch keine andere Namensgebung mehr erfolge.

Alsdann beschließt der Gemeinderat mit 26 Ja-Stimmen und 4 Stimmenthaltungen wie folgt:

- a) **Gem. § 6 des Nds. Straßengesetzes (NStrG) in der Fassung vom 24.09.1980 zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.10.2009, wird mit sofortiger Wirkung das Wegeflurstück 94 der Flur 14 für den öffentlichen Verkehr als Gemeindestraße gewidmet. Die Straße trägt die Bezeichnung „Wilhelm-Rippen-Straße. Die Straße ist an die Gemeindestraße „Heinrich-Klarmann-Straße“ angebunden (Neubaugebiet Hörne-West). Die Größe beträgt 2.198 m².**
- b) **Gem. § 6 des Nds. Straßengesetzes (NStrG) in der Fassung vom 24.09.1980 zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.10.2009, wird mit Wirkung der Übertragung der Verkehrsflächen auf die Gemeinde Wiefelstede das Wegeflurstück 337 der Flur 14 für den öffentlichen Verkehr als Gemeindestraße gewidmet. Die Straße trägt die Bezeichnung „Siemenkamp“ Die Straße ist an die Gemeindestraße „Eichenkamp“ angebunden und hat eine Gesamtgröße von 1.092 m².**
- c) **Gem. § 6 des Nds. Straßengesetzes (NStrG) in der Fassung vom 24.09.1980 zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.10.2009, werden mit sofortiger Wirkung die Wegeflurstücke 122/43, 122/41 und 105/21 der Flur 14 für den öffentlichen Verkehr als Gemeindestraße gewidmet. Die Straße trägt die Bezeichnung „Eisenstraße“. Es handelt sich hierbei um die Verlängerung der bereits gewidmeten Eisenstraße. Die zu widmende Fläche hat eine Größe von 1.627 m².**
- d) **Gem. § 6 des Nds. Straßengesetzes (NStrG) in der Fassung vom 24.09.1980 zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.10.2009, werden mit sofortiger Wirkung die Wegeflurstücke 54/11 und 53/26 der Flur 9 für den öffentlichen Verkehrs als sonstige Gemeindestraße gewidmet. Es handelt sich hierbei um eine öffentliche Fläche vor dem Schwimmbad und um die Rad- und Fußwegverbindung zwischen dem Schwimmbad und dem Schulzentrum. Die Gesamtgröße der zu widmenden Fläche beträgt 6.563 m². Hiervon fallen 2.417 m² auf die Rad- und Fußwegverbindung.**

**17. Einziehung und Verkauf einer Teilfläche der Meisenstraße/ Übertragung von Rechtsgeschäften i.S.v. § 58 Abs. 1 Nr. 14 NKomVG auf den Bürgermeister als Geschäft der laufenden Verwaltung
Vorlage: B/0499/2015**

Ratsmitglied Schneider erläutert, dass hier eine Handlungsanweisung in einen Sachpunkt integriert worden sei. Diese Verfahrensweise halte er für unglücklich und sollte in ähnlichen Fällen künftig getrennt beraten und beschlossen werden, zumal hier die bestehende Hauptsatzung ergänzt werden müsse.

Alsdann beschließt der Gemeinderat bei 26 Ja-Stimmen und 4 Stimmenthaltungen wie folgt:

Der Gemeinderat beschließt die Übertragung der Rechtsgeschäfte i.S.d. § 58 Abs. 1 Nr. 14 Nieders. Kommunalverfassungsgesetz auf den Bürgermeister als Geschäft der laufenden Verwaltung i.S.v. § 85 Abs. 1 Nr. 7 Nieders. Kommunalverfassungsgesetz, wenn die Rechtsgeschäfte eine Höhe von 5.000,00 € nicht überschreiten.

Die Anlage zur Hauptsatzung ist unter Abs. 1 d) Nr. 4 zu erweitern.

**18. Änderung der Benutzungsordnung und Gebührenordnung für die Gemeindebücherei Wiefelstede und die Kinderbücherei Metjendorf
Vorlage: B/0460/2015**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig wie folgt:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Neufassung der Benutzungssatzung der Gemeindebücherei Wiefelstede und der Kinderbücherei in Metjendorf sowie die Gebührenordnung zur Benutzungsordnung für die Gemeindebücherei Wiefelstede und die Kinderbücherei Metjendorf (in den mit der Niederschrift zur Sitzung des Sport- und Kulturausschusses am 03.11.2015 vorgelegten Fassungen).

**19. Neufassung der Satzung der Johann-Hollmann-Stiftung in der Gemeinde Wiefelstede
Vorlage: B/0496/2015**

Einstimmig beschließt der Gemeinderat wie folgt:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die als Tischvorlage zur Sitzung des Finanzausschusses am 24.11.2015 verteilte Satzung der Johann-Hollmann-Stiftung in der Gemeinde Wiefelstede.

**20. Dritte Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung der Gemeinde Wiefelstede
Vorlage: B/0492/2015**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig wie folgt:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 24.11.2015 beigefügte 3. Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung der Gemeinde Wiefelstede.

**21. Neufassung der Straßenreinigungssatzung und der Straßenreinigungsverordnung
Vorlage: B/0488/2015**

Einstimmig beschließt der Gemeinderat wie folgt:

Der Gemeinderat beschließt die Vierte Verordnung zur Änderung der „Verordnung über Art und Umfang der Straßenreinigung in der Gemeinde Wiefelstede“ und die Vierte Satzung zur Änderung der „Satzung der Gemeinde Wiefelstede über die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze in den zusammenhängend bebauten Ortsteilen der Gemeinde Wiefelstede“.

**22. Festsetzung der Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksentwässerungsanlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen)
Vorlage: B/0495/2015**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig wie folgt:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt,

- a) **aufgrund der Gebührenkalkulation für das Jahr 2016 die Grundgebühr für Kleinkläranlagen je Abfuhr von bisher 52,28 Euro auf neu 23,96 Euro und den Gebührensatz für die Beseitigung von Abwässern aus Grundstücksabwasseranlagen in der Gemeinde Wiefelstede von bisher 15,09 Euro auf neu 19,53 Euro je angefangene 0,5 m³ eingesammelten Fäkalschlamm ab 01.01.2016 festzusetzen;**
- b) **die mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 24.11.2015 beigefügte 11. Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen).**

**23. Festsetzung der Gebühren für die zentrale Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Wiefelstede
Vorlage: B/0494/2015**

Auf Anfrage des Ratsmitgliedes Schneider wird verwaltungsseitig mitgeteilt, dass ca. 97 % der Haushalte inzwischen an die zentrale Abwasserbeseitigung angeschlossen seien.

Ratsvorsitzender Stalling spricht die Senkung der Gebühren an, die entgegen den bisherigen Darstellungen trotz der Kosten für die Maßnahmen zur Reduzierung der Geruchsemissionen durchgeführt wird. Ferner fragt er nach den unterschiedlichen Gebühren im Ammerland.

Verwaltungsseitig wird mitgeteilt, dass eine günstigere Abwassergebühr möglich sei, wenn große Abwassermengen von industriellen Großbetrieben gereinigt werden. In Wiefelstede gebe es überwiegend rein häusliche Abwässer, deren Entsorgung teurer sei. Die Gebühr könne trotz der Kosten für die Baumaßnahmen gesenkt werden, da sich in der Vergangenheit ein Gebührenüberschuss ergeben habe, der den Gebührenzahlern wieder gutgeschrieben werde. Ohne diese Maßnahmen hätte die Gebühr um weitere 10 Cent gesenkt werden können.

Alsdann beschließt der Gemeinderat einstimmig wie folgt:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt,

- a) **die Senkung des Gebührensatzes für die zentrale Abwasserbeseitigung von bisher 2,64 Euro um 0,05 Euro auf 2,59 Euro je m³ Schmutzwasser ab dem 01.01.2016 (aufgrund der Gebührenkalkulation für das Jahr 2016).**
- b) **die Ablesegebühr für Wasserzweischwähler um den Mehrwertsteuerbetrag auf insgesamt 2,38 Euro je Zähler zu erhöhen.**
- b) **die mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 24.11.2015 beigefügte 16. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Wiefelstede über die Erhebung von Gebühren für die zentrale Abwasserbeseitigung (Gebührensatzung für die zentrale Abwasserbeseitigung).**

**24. Überplanmäßiger Aufwand im Budget 1115 Gebäudemanagement
hier: Bildung von Rückstellungen
Vorlage: B/0463/2015**

Bürgermeister Pieper führt aus, dass die an den Gebäuden in 2014 festgestellten Schäden und die mit der Behebung dieser Schäden zusammenhängenden Kosten buchungstechnisch dem Haushaltsjahr 2014 zuzurechnen seien. Eine Behebung der Schäden erfolgt in 2016, so dass in 2016 auch erst die Zahlungen erfolgen. Hierdurch würde in 2016 nur der Finanzhaushalt belastet.

Alsdann beschließt der Gemeinderat einstimmig wie folgt:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt den überplanmäßigen Aufwand beim Kostenträger 111502 (Unterhaltung und Bewirtschaftung von Gebäuden und Grundstücken) und dem Sachkonto 4211000 (Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen) für die Kostenstelle 30174 (MZG Neuenkrüge) in Höhe von 73.000,00 € und der Kostenstelle 30173 (MZG Metjendorf) in Höhe von 198.000,00 €.

Die Finanzierung erfolgt über die restlichen Mittel aus dem Budget 1115 sowie über Mehrerträge bei der Gewerbesteuer.

**25. Schulbudget 2016
Vorlage: B/0500/2015**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig wie folgt:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede stimmt den Mitteleinplanungen für die Schulbudgets im Ergebnis- und Finanzhaushalt 2016 entsprechend der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses des Rates der Gemeinde Wiefelstede am 24.11.2015 vorgelegten Berechnung zu.

26. Stellenplan der Gemeinde Wiefelstede für das Haushaltsjahr 2016
Vorlage: B/0447/2015

Dieser Punkt wurde zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt.

27. Haushaltsplanung für das Jahr 2016 einschließlich der Finanzplanung für die Jahre 2017 bis 2019 sowie Fortschreibung des Investitionsprogramms für die Jahre 2016 bis 2019
Vorlage: B/0498/2015

Der Haushaltsbericht des Fachbereichsleiters Aukskel ist als Anlage der Niederschrift beigefügt.

Für die CDU-Fraktion gibt die Fraktionsvorsitzende Schnörwangen die als Anlage beigefügte Stellungnahme ab.

Fraktionsvorsitzender Weden gibt für die SPD-Fraktion die als Anlage beigefügte Stellungnahme ab.

Ratsmitglied Kruse bedankt sich bei der Verwaltung für die Erstellung des Haushalts. Von dem anfänglichen Defizit in Höhe von 950.000 Euro sei lediglich ein kleines Defizit von rund 60.000 Euro verblieben. Die UWG werde dem vorgelegten Haushalt 2016 zustimmen. Hinzuweisen sei hierbei auf die Veranschlagung der Gewerbesteuer. Noch in 2014 wurden 6,0 Mio. Euro eingeplant, für 2016 seien nur noch 5,0 Mio. Euro veranschlagt. In den letzten Jahren sei leider ein Gewerbesteuerrückgang von 800.000 Euro durch die Umsiedlung oder Schließung von Gewerbebetrieben zu verzeichnen. Die Gemeinde sei dringend auf neue Gewerbeflächen angewiesen, um diese Einnahmen zu steigern. Schwierig sei es hierbei, die richtigen Standorte zu finden.

Ratsmitglied de Boer, Bündnis 90/Die Grünen, stellt fest, dass durch Einsparungen und die Erhöhung des Grundbetrages die Haushaltssituation verbessert werden konnte. Dies sei eine gute Entwicklung und für die Folgejahre stelle sich somit eine positive Prognose ein. Die Einrichtung der FSJ- bzw. Bufdi-Stellen sei ein Luxusprodukt im Rahmen der Inklusion. Hier werde sinnvolle Arbeit geleistet. Positiv für seine Fraktion sei auch, dass nunmehr doch ein Zuschuss für den DRK-Neubau in Höhe von 15.000 Euro eingeplant worden sei. Dies sei ein gutes und wichtiges Zeichen für soziale Einrichtungen. Voll mitgetragen werde auch der Ankauf weiterer Anteile der KNN. Zurückhaltung sollte hingegen der Ankauf von Wohnbau- und Gewerbeflächen geübt werden. Seine Fraktion werde diese Entwicklung kritisch begleiten. Auch müsse frühzeitig eine Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgen. Alles in Allem sei seine Fraktion mit dem Haushalt 2016 zufrieden. Er spricht seinen Dank an die Verwaltung aus.

Fraktionsvorsitzender Bruns teilt mit, dass die FDP-Fraktion dem Haushalt 2016 zustimmen werde. Allerdings würden sie sich bei der Fortschreibung des Investitionsprogramms aufgrund der Beteiligung an der KNN der Stimme enthalten. Die Skepsis gegenüber diesem Projekt sei in seiner Fraktion noch nicht beseitigt. Auch in Bezug auf die freiwilligen Leistungen müsse weiterhin ein Augenmaß beibehalten werden. Die Fortschreibung des Investitionsprogramms müsse ebenfalls im Auge behalten werden, um weitere Schulden zu vermeiden und um einen soliden Haushalt gewährleisten zu können. Der bedankt sich bei der Verwaltung für die Erstellung des Haushalts.

Alsdann beschließt der Gemeinderat wie folgt:

a) Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Haushaltssatzung der Gemeinde Wiefelstede (einschl. Haushalts- und Stellenplan) für das Haushaltsjahr 2015.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

b) Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt das Investitionsprogramm der Gemeinde Wiefelstede für den Planungszeitraum 2016 bis 2019 in der dem Haushaltsplan beigefügten Fassung.

Abstimmungsergebnis: 27 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

28. Einwohnerfragestunde

Anfragen und Anregungen ergeben sich nicht

29. Anfragen und Anregungen

29.1. Ausleuchtung Überwegung

Ratsmitglied Stolle regt an, die Bushaltestelle mit dem angrenzenden Fahrradstand und der Querungshilfe an der Hauptstraße/Kirchweg in Höhe der Avia-Tankstelle besser ausleuchten. Hintergrund sei, dass dort morgens und abends ein reger Querungsbetrieb mit Schulkindern herrsche und sie die Ausleuchtung als nicht ausreichend ansehe. Hier sollte im Rahmen der Verkehrssicherung eine Verbesserung erfolgen.

Verwaltungsseitig wird eine Prüfung und Verbesserung zugesagt.

29.2. KWL-Ausschreibung Strom und Gas

FBL Siemen teilt mit, dass in der letzten VA-Sitzung zur Anfrage des Ratsmitgliedes Teusner zur Ausschreibung von Ökostrom eine falsche Aussage getroffen worden sei. Wie in den vorhergehenden Ausschreibungen für Strom und Gas müsse ein Bezug von Ökostrom vor der Ausschreibung festgelegt werden. Er weist darauf hin, dass Ökostrom 4 bis 6 % über dem Normalpreis liege. Bisher habe sich die Ratsmehrheit aus Kostengründen gegen den Bezug von Ökostrom ausgesprochen. Eine Bestätigung müsse bis 23.12.2015 dem Landkreis vorgelegt werden. Evtl. bestehe die Möglichkeit eines Umlaufverfahrens nach der heutigen Rats-sitzung.

Bürgermeister Pieper weist ergänzend darauf hin, dass die Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses vorliege. Sollten alle Beigeordneten einem Umlaufverfahren zustimmen, könne dies im Anschluss an die Sitzung erfolgen, ansonsten müsse er am 21.12.2015 noch den Verwaltungsausschuss einberufen.

Nach der Ratssitzung werden sich die Beigeordneten und die Verwaltung hierzu abstimmen.

29.3. Schulbesuch Flüchtlingskinder

Ratsmitglied Weden weist darauf hin, dass nach Mitteilung der ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer die Kinder der nicht registrierten Flüchtlinge gerne die Schule besuchen würden, dies aber wohl aufgrund einer rechtlichen Regelung nicht könnten. Seitens der Oberschule würden hiergegen keine Bedenken bestehen. Hier sollte eine grundsätzliche Klarstellung erfolgen.

Bürgermeister Pieper weist auf die Rechtslage hin. Für Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen der Amtshilfe den Kommunen zugeteilt würden, sei kein Schulbesuch vorgesehen. Dieses wurde den ehrenamtlichen Helfern klar kommuniziert. Für diesbezügliche Fragen möchten sich die Personen direkt an die Verwaltung wenden.

29.4. Hinterlassenschaften Pferde

Ratsmitglied Helm weist darauf hin, dass in Metjendorf auf öffentlichen Wegen vermehrt Hinterlassenschaften von Pferden nicht beseitigt würden. Er fragt an, ob die Verwaltung die Pferdebesitzer entsprechend sensibilisieren könne.

Bürgermeister Pieper teilt mit, dass hier konkrete Hinweise direkt an die Verwaltung erfolgen sollten, von welchem Hof die Pferde stammen etc. Ansonsten könne die Verwaltung nicht tätig werden, da Pferdehaltungen in der Gemeinde nicht gemeldet seien und nicht alle Pferdehalter unter Generalverdacht gestellt werden können.

29.5. Baustellen-Beschilderung

Ratsmitglied Helm teilt mit, dass am Bahnweg von der Ofenerfelder Straße aus, ein Verkehrsschild auf eine Gewichtsbeschränkung bis zum Baugebiet hinweise. Zum einen sei das Schild beschädigt, zum anderen sei das Baugebiet seit Jahren fertiggestellt. Er bittet die Verwaltung um Prüfung, ob das Verkehrsschild ersetzt werden müsse oder ob dieses nunmehr ganz beseitigt werden sollte.

29.6. Terminplanung I. Halbjahr 2016

Ratsmitglied Schneider fragt nach der neuen Terminplanung für das Jahr 2016, zumindest für das I. Halbjahr.

Bürgermeister Pieper teilt mit, dass die Terminplanung nun abschließend abgestimmt sei und noch in dieser Woche per Mail übersandt werde.

29.7. Beseitigung Bäume Metjendorf

Ratsmitglied Teusner spricht eine heute durchgeführte Begehung entlang des Sportplatzes hin. Nach seinem Kenntnisstand sollen die dortigen Pappeln beseitigt werden. Allerdings seien auch noch Kiefern und Eichen auf dem Wall vorhanden. Er bittet die Verwaltung um einen Sachstandsbericht.

FBL Siemen teilt mit, dass die dortigen Pappeln entfernt werden sollen. Die entstehenden Lücken sollen mit heimischen Laubgehölzen neu bepflanzt werden, um wieder eine vollständige Wallanlage zu erhalten. Die vorhandenen Kiefern und Eichen bleiben erhalten. Hier erfolge ggf. ebenfalls eine Nachpflanzung.

29.8. Leader-Programm

Ratsmitglied Bruns spricht das Leader-Programm an und fragt an, ob und welche Maßnahmen für das Gemeindegebiet aktuell geplant seien.

Bürgermeister Pieper teilt mit, dass hier noch keine konkreten Projekte vorgesehen seien. Die Verwaltung werde noch entsprechend Werbung bei Vereinen und Institutionen für die Meldung von Projekten anschieben müssen, um hier für die nächsten Jahre Projekte zu entwickeln. Bisher würde die Gemeinde lediglich anteilig einen finanziellen Beitrag leisten, der natürlich auch der Gemeinde zugutekommen müsse.

29.9. Breitbandausbau

Auf Anfrage des Ratsmitgliedes Bruns berichtet Bürgermeister Pieper, dass für den Breitbandausbau Haushaltsmittel eingeplant seien. Eine Ausschreibung der Maßnahmen soll vom Landkreis Ammerland erfolgen. Hierbei sei eine Mindestversorgung von 30 Mbit vorgesehen. Eine Förderung aus Bundesmitteln scheide leider aus, da hier eine Mindestversorgung mit 50 Mbit Fördervoraussetzung sei. Dies sei aufgrund der Struktur im ländlichen Raum allerdings kaum umsetzbar. Auf Landesebene werde eine Förderung im ELER-Programm vorgesehen. Die Förderrichtlinie werde im Januar 2016 erwartet. Diese ist voraussichtlich nicht auf die Bundesförderung abgestimmt. Der Landkreis Ammerland werde eine Beratungsvorlage vorbereiten, um nun mit den geplanten Maßnahmen zu beginnen, sofern dies für eine spätere Förderung für einen weiteren Ausbau unschädlich sei. Bedauerlich sei, dass die unterschiedlichen Förderkulissen nicht aufeinander abgestimmt seien.

30. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ratsvorsitzender Stalling wünscht allen Anwesenden eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit, alles Gute und Gesundheit für das Jahr 2016. Er schließt die öffentliche Sitzung um 18:53 Uhr.

gez. Helmut Stalling
Ratsvorsitzender

Jörg Pieper
Bürgermeister

Doris Bruns
Protokollführung

Wiefelstede, 07. Dezember 2015

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,

sehr geehrte Mitglieder des Rates der Gemeinde Wiefelstede,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

sehr geehrte Damen und Herren,

auch ich darf Sie an dieser Stelle noch einmal zu unserer letzten Ratssitzung im Jahr 2015 in der Gaststätte Martens begrüßen.

Das im Jahr 2015 alles beherrschende Thema waren die Flüchtlinge, die in Deutschland und Europa Schutz vor Krieg und Terror oder vor ihrer wirtschaftlichen Perspektivlosigkeit suchen.

Die von mir durchgeführten Informationsveranstaltungen in Wiefelstede am 19.10. und am 16.11.2015 in Metjendorf waren geprägt von einer sehr guten Atmosphäre unter den Teilnehmern. Insgesamt waren an beiden Veranstaltungen zusammen rd. 600 - 700 Bürgerinnen und Bürger anwesend.

Ist es der Verwaltung bisher auch gelungen, die hier ankommenden Menschen in die dafür angemieteten Wohnungen unterzubringen, neigen sich diese Möglichkeiten dem Ende zu, so dass weitergehende Vorkehrungen zu treffen sind. Als erste Maßnahme in diese Richtung wurde vom Verwaltungsausschuss beschlossen, den Bereich der ehemaligen Kneipe einschließlich Küche in Dringenburg zu Wohnraum für Flüchtlinge umzubauen und herzurichten.

Aufgrund der vom Innenministerium angekündigten Verdopplung der Aufnahmequoten im Jahr 2016 auf dann über 400 Menschen, wurde entschieden, auch den Bereich des Saales für die Flüchtlingsunterbringung herzurichten. Die Verwaltung geht hierbei davon aus, dass die aufgewendeten Kosten über die Erhebung von Mieten wieder generiert werden können. Hierbei wird es aber davon abhängen, wie lange die Gemeinde auf diese Unterkunft zur Flüchtlingsunterbringung zurückgreifen muss.

Eine weitere Maßnahme in diesem Zusammenhang ist der Ankauf eines Wohngebäudes in Wiefelstede durch die Gemeinde, der vom Rat der Gemeinde in seiner letzten Sitzung bestätigt wurde.

Gerade heute hat uns eine Meldung aus dem Innenministerium erreicht, wonach der Landkreis Ammerland, basierend auf geschätzten 50.000 Flüchtlingen für das Land Niedersachsen mit der Zuweisung von 890 Flüchtlingen bis Ende März 2016 zu rechnen hat. Rechnerisch würde dieses für die Gemeinde Wiefelstede 115 Schutzsuchende bedeuten.

Die zu erwartenden Flüchtlinge werden im Jahr 2016 für das Land Niedersachsen auf 100.000 geschätzt, wobei dieses nur ein grober Richtwert darstellt. Aus dieser Darstellung wird klar, dass die Gemeinde auch im Jahr 2016 damit zu rechnen hat, eine erhebliche Anzahl weiterer Flüchtlinge aufzunehmen und dieses planerisch in verschiedenen Szenarien darstellen muss, was auch die Inanspruchnahme öffentlicher Gebäude ausdrücklich einschließen muss.

Zur Betreuung der hier aufgenommenen Menschen hat die Verwaltung die ab 2016 im Stellenplan enthaltene Stelle im Fachbereich II zur Betreuung der Flüchtlinge bereits zum 01.12.15 besetzt.

Vor diesem Hintergrund hat der Rat der Gemeinde Wiefelstede in seiner letzten Sitzung beschlossen, den Spielplatz Am Elisabethstein an die Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft zu verkaufen, damit diese dort ein Vier- und ein Sechsparteienhaus errichtet. Wie mir mitgeteilt wurde wird der Bauantrag für dieses Vorhaben bis Ende Dezember 2015 gestellt werden. Mit der Fertigstellung der Objekte wird dann Ende des Jahres 2016 gerechnet.

Klarstellen möchte ich an dieser Stelle jedoch gleich, dass diese neuen Mietwohnungen, letztlich für den allgemeinen Wohnungsmarkt errichtet werden und nicht nur für die Flüchtlingsunterbringung.

Bereits seit einiger Zeit und sich immer mehr zuspitzend stellt sich der Mietwohnungsmarkt im Landkreis Ammerland und speziell auch in der Gemeinde Wiefelstede dar. Aktuell wird davon ausgegangen, dass im gesamten Ammerland 1.500 Wohneinheiten fehlen. Im Ergebnis ist es so, dass Menschen, die auf die Anmietung von Wohnungen angewiesen sind, in der Gemeinde Wiefelstede kaum eine Chance darauf haben, eine Wohnung zu finden. Daneben ist die Nachfrage nach Bauplätzen in der Gemeinde Wiefelstede ungebrochen. Da die Gemeinde Wiefelstede bereits seit längerer Zeit keine entsprechenden Angebote machen kann, wird die Verwaltung aus der Diskussion im letzten Bauausschuss heraus, konkrete Vorschläge für einzuleitende Bauleitplanungen vorlegen, was das gemeindeeigene Gelände Am Ostkamp ausdrücklich einschließt.

Ein ganz anderes Thema ist die Fortführung der Berufsstarterklassen in Bad Zwischenahn und an der Oberschule Wiefelstede. In der Vergangenheit ist gelungen, diese außerordentlich erfolgreichen Klassen nach Auslaufen des Projektes im Jahr 2010 fortzuführen. Dieses ist nur dadurch gelungen, indem der Landkreis Ammerland zunächst hälftig, mittlerweile vollständig die Finanzierung der pädagogischen Betreuung übernimmt. Ein freiwilliges Engagement, was jedoch eine Investition in die Zukunft ist.

Gelingen konnte die Fortführung des Projektes auch nur dadurch, dass die Schulen bei der Klasseneinteilung kreativ waren und dieses von der Landesschulbehörde auch unterstützt wurde. Kreativität und Unterstützung werden zukünftig jedoch nicht mehr ausreichend sein, da den Akteuren durch den Klassenbildungserlass die Hände gebunden sind und durch die Einrichtung der Berufsstarterklassen nicht zu übergroßen anderen Klassen führen darf.

Schüler, Eltern, Lehrer, Schulleitung, Schulträger und Wirtschaftsverbände sind sich einig, dass hier hervorragende Arbeit mit einer sehr hohen Erfolgsquote für die Schulabschlüsse und für die Anbahnung von Ausbildungsverträgen geleistet wird. Die Forderung an das Land ist jetzt, diese Arbeit verlässlich durch entsprechende Regelungen bei der Bereitstellung von Lehrerstunden auch seitens des Landes zu stützen.

An dieser Stelle darf ich mein Bedauern darüber zum Ausdruck bringen, dass noch immer keine abschließende Entscheidung über die Nachfolge von Herrn Brinkmann getroffen wurde.

Ebenfalls ein ganz anderes Thema ist das Landesraumordnungsprogramm des Landes Niedersachsen. Nachdem der erste Entwurf aus dem Landwirtschaftsministerium für erhebliche Unruhe unter verschiedenen Betroffenen geführt hat, liegt mittlerweile ein zweiter Entwurf vor, der zurzeit noch inhaltlich geprüft wird.

Vom Bundestag beschlossen wurde am 03.12.15, dass das Höchstspannungsleitungsprojekt Conneforde – Cloppenburg – Merzen als eine Pilotstrecke für Erdverkabelung festgelegt wurde, so dass hier die Möglichkeit der Erdverkabelung und damit für eine flexiblere Planung besteht.

Sehr erfreulich ist es auf der anderen Seite, dass die Landesschulbehörde die Mittel für die Errichtung zweier Großtagespflegestellen in Höhe von 72.000 € bewilligt hat und die Finanzierung des Projektes mit dem Zuschuss der Gemeinde Wiefelstede in Höhe von maximal 66.000 € gesichert ist. Da die baulichen Maßnahmen bereits in Angriff genommen wurden, rechnet die Verwaltung damit, dass die Einrichtung auch tatsächlich Anfang 2016 an den Start gehen kann.

Die Haushaltsplanungen waren auch in diesem Jahr sehr spannend und letzten Endes für die Gemeinde Wiefelstede zufriedenstellend. Hierüber wird Herr Aukskel gleich noch ausführlicher vortragen. Erfreulich ist in Bezug auf die Finanzwirtschaft für mich auch, dass heute die Jahresabschlüsse für die Jahre 2011 und 2012 auf der Tagesordnung stehen und die Gemeinde damit rechtskonformen Verhältnissen näher kommt. Da die Arbeiten zum Jahresabschluss 2013 bezüglich des Zahlenwerkes im Prinzip abgeschlossen sind, wird dieser in absehbarer Zeit ebenfalls der Rechnungsprüfungsamt des Landkreises zur Prüfung vorgelegt werden können. Ziel ist es in der Folgezeit, die Jahresabschlüsse 2014 und 2015 im Jahr 2016 fertig zu stellen und ebenfalls dem Rechnungsprüfungsamt vorzulegen. Die Verwaltung wird den Gremien, wie in der Vergangenheit auch geschehen, die voraussichtlichen Ergebnisse vorab berichten.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und für das Jahr 2016 viel Erfolg, vor allem jedoch Gesundheit.

Ich danke für die Aufmerksamkeit

Jörg Pieper

Bürgermeister

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,

Wiefelstede, 07.12.2015

sehr geehrter Herr Bürgermeister,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

Ihnen liegt heute der Beschlussvorschlag für die Haushaltssatzung, die Haushaltsplanung inklusive des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2016 sowie die Finanzplanung der Jahre 2017 bis 2019 vor. Gleichzeitig liegt Ihnen die Fortschreibung des Investitionsprogrammes der Jahre 2016 bis 2019 vor.

Die Haushaltsplanung 2016 ist nicht gänzlich ausgeglichen. Nach der aktuellen Planung verbleibt im Jahresergebnis ein Defizit von 51.500 €. Allerdings muss man an dieser Stelle auch bedenken, dass wir im ersten Entwurf von einem Defizit von fast 970.000 € ausgegangen sind.

An dieser Stelle möchte ich nicht erneut einen kompletten Blick zurück auf die Anfänge der Doppik werfen. Nur so viel: Die Gemeinde Wiefelstede hatte gute und nicht so gute Haushaltsjahre. Aber: Die positiven Jahre haben überwogen. Dies können wir an der Überschussrücklage und den liquiden Mitteln erkennen. Gleichwohl werden in der Zukunft wahrscheinlich auch wieder schlechtere Jahre auf die Gemeinde zukommen und für jenen Zeitpunkt werden wir diese Rücklagen benötigen. Die Jahresabschlüsse sind mit dieser Sitzung bis zum Haushaltsjahr 2012 abgeschlossen und wir hoffen, Ihnen die weiteren Jahresabschlüsse demnächst präsentieren zu können.

Auch das aktuelle Haushaltsjahr 2015 verläuft insgesamt sehr zufriedenstellend. Wurde zu Beginn des Haushaltsjahres mit einem geringen Überschuss in Höhe von 8.900 € geplant, so können wir zum jetzigen Zeitpunkt von einem deutlich höheren Überschuss im Jahresergebnis ausgehen.

Lassen Sie uns nun zum Haushaltsplan 2016 kommen. Im 1. Entwurf im September dieses Jahres stand, wie bereits schon erwähnt, im Ergebnishaushalt ein Defizit von 969.600 €. Berücksichtigt waren zu diesem Zeitpunkt bereits diverse Einsparungen und Verschiebungen im Bereich der Gebäudeunterhaltung, Schulen, Kultur und Sport sowie in der Touristik.

Ende November, einen Tag vor der zweiten Haushaltssitzung des Finanzausschusses, erreichte die Verwaltung der vorläufige Grundbetrag 2016. Dies führte dazu, dass wir in der Sitzung gar nicht mehr den zweiten Entwurf, sondern gleich den „dritten Entwurf“ vorstellen konnten.

Auf der Ertragsseite ergibt sich im Vergleich zu den Ansätzen des Jahres 2015 eine positive Veränderung bei der Einkommenssteuer in Höhe von 324.600 €, bei der Umsatzsteuer in Höhe von 94.900 € und bei den Schlüsselzuweisungen in Höhe von 348.800 €. Für die Erträge aus der Gewerbesteuer wurde das voraussichtliche Vorauszahlungssoll 2015 zu Grunde gelegt, zuzüglich der Orientierungsdaten. Aber auch ein zu erwartender Rückgang der Gewerbesteuererträge aufgrund von Abgängen bei den Gewerbesteuerzahlern wurde in Abzug gebracht. Somit gehen wir aktuell von einem Gewerbesteuerertrag in Höhe von 5 Mio. € aus. Dies sind rund 300.000 € weniger als für das Jahr 2015.

Auf der Aufwandsseite sind abhängig von den Erträgen Umlagen zu berücksichtigen. So wird im vorliegenden Entwurf die Gewerbesteuerumlage um 61.900 € geringer, aber die Kreisumlage um 151.600 € höher ausfallen als in 2015.

Mit dem aktuell vorliegenden Entwurf ist die Haushaltsplanung insgesamt gesehen für das Jahr 2016 zufriedenstellend. Die Realsteuerhebesätze können weiterhin unverändert bleiben. Sie betragen bei der Grundsteuer A 300 %, bei der Grundsteuer B 320 % und bei der Gewerbesteuer 330 %. Erlauben Sie mir aber an dieser Stelle den Hinweis, dass sich das Volumen des Ergebnishaushalts seit 2010 von rund 17,5 Millionen Euro auf über 22,7 Millionen Euro im Jahr 2016 vergrößert hat. Dies ist hauptsächlich auf die gute Ertragslage bei den Zuweisungen, der Einkommenssteuer und der Gewerbesteuer zurückzuführen. Gleichwohl hat sich die Aufwandsseite ebenso um fast den gleichen Betrag erhöht. Ich erlaube mir an dieser Stelle noch einmal daran zu erinnern, dass die Gemeinde bei der freiwilligen Übernahme oder der Erweiterung von Aufgaben nach wie vor vorsichtig agieren sollte.

Der Finanzhaushalt erwirtschaftet aus der laufenden Verwaltungstätigkeit einen Überschuss in Höhe von 457.600 €. Dieser Überschuss wird benötigt, um die Darlehenstilgung zu bedienen und trägt zur Finanzierung der geplanten Investitionen bei.

Die Gemeinde Wiefelstede plant im Jahr 2016 insgesamt Investitionen von rund 4,2 Mio. Euro. Im Bereich der Sanierung der Gemeindestraßen werden wiederum 300.000 € bereitgestellt. Für die Feuerwehr in Wiefelstede wurde ein neuer Einsatzleitwagen für 140.000 € berücksichtigt. Wie bereits im Jahr zuvor steht für den Ausbau der Breitbandversorgung im Gemeindegebiet Wiefelstede 136.000 € und für das LEADER-Programm 54.300 € bereit. Ferner sind ein Fahrstuhl an der Oberschule in Höhe von 137.500 € und die Erweiterung des Kindergartens Thienkamp mit 286.500 € geplant. Als größter Posten im Investitionsprogramm sticht der Erwerb von Wohnbau- und Gewerbeflächen hervor. Für diese Investitionen sind rund 1.3 Mio. € eingeplant. Die Veräußerung wurde für die folgenden 3 bzw. 4 Jahre eingeplant. Daneben sind jährlich wiederkehrende Investitionen in die EDV-Einrichtungen, sowie in den Schulen in Form des Schulbudgets vorgesehen.

Zur Finanzierung des Investitionsprogramms ist planerisch eine Darlehensaufnahme in Höhe von 1,825 Mio. € für den Ankauf von Wohnraum sowie Wohnbau- und Gewerbeflächen vorgesehen. Die verbleibenden Ausgaben aus dem Investitionsprogramm werden über Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten in Höhe von 508.300 €, dem anteiligen Überschuss aus dem Finanzhaushalt für laufende Verwaltungstätigkeiten und über die bestehenden Kassenbestände finanziert. Dies führt zu einer deutlichen Abnahme der liquiden Mittel der Gemeinde Wiefelstede.

Die Verschuldung wird planerisch per 31.12.16 rund 7,68 Mio. € betragen. Der Kreditaufnahme in Höhe von 1,825 Mio. € stehen ordentliche Darlehenstilgungen von rd. 392.000 € gegenüber. Die Gemeinde Wiefelstede würde sich daher im folgenden Haushaltsjahr um rund 1,4 Mio. € neu verschulden. Aufgrund der Kreditaufnahme und der geplanten kurzfristigen Tilgung wird sich die Höhe der ordentlichen Darlehenstilgung in den folgenden 5 Jahren auf über 860.000 € erhöhen.

Für die Zukunft muss diese Entwicklung nach wie vor beobachtet werden. Kurzfristige höhere Verschuldungen zur Zwischenfinanzierung von Wohnbau- und Gewerbegebäude über Kredite sind sinnvoll und sollten auch zukünftig weiterhin möglich sein. Weitere Kreditaufnahmen aufgrund der aktuellen Niedrigzinsphase sollten sehr differenziert betrachtet werden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Gemeinde Wiefelstede mit dem Haushaltsplan 2016 seine solide Haushaltswirtschaft fortsetzt. Die Planung in den folgenden Haushaltsjahren deutet darauf hin, dass der Gemeinde Wiefelstede in den folgenden Jahren schwierigere, aber zu meistern Jahre bevorstehen.

Ich darf Sie abschließend bitten, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan einschließlich des Investitionsprogramms zuzustimmen.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.

Marcus Aukskel

Fachbereichsleiter I

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren !

Als erstes möchte ich mich natürlich bei der Verwaltung und speziell bei Herrn Aukskel und seinem Team für das uns vorgelegte umfangreiche Zahlenwerk bedanken.

Unsere Anfragen sind stets zügig beantwortet worden.

Schönen Dank dafür!

Uns liegt nun der Haushaltsplan für 2016 vor.

Herr Aukskel hat den Haushalt ausführlich vorgestellt.

Trotz hoher Steuereinnahmen fiel es schwer, den Haushalt auszugleichen. Erst durch den hohen Grundbetrag vom Finanzausgleich konnte das Defizit fast ganz abgebaut werden.

Die zur Verfügung stehenden Mittel müssen sparsam eingesetzt werden, damit wir auch in Zukunft größere Projekte wie z.B. ein neues Feuerwehrhaus in Gristede oder auch eine weitere Sporthalle in den kommenden Jahren in Angriff nehmen können.

Mit diesem Haushalt werden wir auch nächstes Jahr wieder weitere Sanierungsmaßnahmen anschieben. Für die **CDU**-Fraktion ist es wichtig, dass permanent jedes Jahr Sanierungen in Straßen und öffentlichen Gebäuden durchgeführt werden, damit nicht, wie in den Jahren 2009/2010 schon passiert, ein Sanierungsstau entsteht.

So halten wir die Ansätze für Straßensanierungen weiterhin konstant bei 300.000 € und bei der baulichen Unterhaltung für die gemeindeeigenen Gebäude bei 600.000 €

Es ist ein Kredit in Höhe von 1,8 Mio. € eingeplant. Dieser Kredit soll aber vorrangig für den Ankauf von Wohn- und Gewerbeflächen in Anspruch genommen werden, um hier dem Bürgermeister einen gewissen Handlungsspielraum zu verschaffen. Die Rückzahlungen durch den anschließenden Grundstücksweiterverkauf sind somit gesichert.

Die **CDU**-Fraktion legt großen Wert darauf, dass im nächsten Jahr erfolgreich über Flächenankäufe verhandelt wird sowohl für Wohnen als auch für das Gewerbe.

Ich möchte hier nochmal kurz an die Fahrt durch die Gemeinde mit dem Bürgermeister und der **CDU**-Fraktion erinnern, auf der wir einige Vorschläge unterbreitet haben.

In unserer Gemeinde besteht stetig ein hoher Bedarf an Wohnraum. Für uns ist es wichtig, dass wir vor allem Wohnmöglichkeiten für junge Familien schaffen.

Zurzeit läuft die Planung eines kleinen Baugebietes in Heidkamp, dass evtl. auch noch erweitert werden kann.

Des Weiteren unterstützen wir aber auch ein Projekt: Wohnen und Pflege für Senioren, um auch in diesem Bereich ein Angebot zu schaffen.

Auch in den kleineren Ortschaften ist eine Infrastruktur vorhanden, die wir weiterhin mit Leben füllen müssen. Auch dort sind weitere Entwicklungsperspektiven anzuschieben.

Im Bereich der Kinderbetreuung wird jedes Jahr investiert. Nachdem wir in den letzten Jahren weitere Kindergarten- und Krippenplätze im Südbereich geschaffen haben, werden wir nächstes Jahr den Kindergarten „Thienkamp“ erweitern.

Aber es werden im Bereich der Kinderbetreuung nicht nur räumliche Kapazitäten geschaffen, sondern wir tragen auch eine **Verantwortung innerhalb** der Kindergärten und Krippen.

So haben wir schon frühzeitig eine dritte Krippenkraft pro Gruppe genehmigt und auch auf Antrag der Kindergärten FSJ-Stellen geschaffen.

Im Bereich der Grundschulen wurden auf freiwilliger Basis Bundesfreiwilligendienstleistende, kurz „Bufdis“, eingestellt.

Die Kosten für die FSJ-Stellen und die Bufdis übernimmt die Gemeinde und diese belaufen sich inzwischen auf 70.000 €

Großen Wert legt die **CDU**-Fraktion auch auf die Öffnungszeiten unserer Einrichtungen, die in den vergangenen Jahren immer wieder erweitert worden sind.

Wir entsprechen damit dem **Elternwillen** nach größtmöglicher Flexibilität.

Beispielhaft ist für uns auch noch die Geschwisterermäßigung bei den Kindergartenbeiträgen oder der kostenlose Bustransport im Linienverkehr aus dem Außenbereich zu den örtlichen Einrichtungen.

„Wiefelstede ist und bleibt eine familienfreundliche Gemeinde!“

Ein weiteres Thema, was uns sicherlich auch noch über das nächste Jahr hinaus beschäftigen wird, sind die Flüchtlinge.

Hier möchte ich mich im Namen der **CDU**-Fraktion bei dem Sozialamt, u.a. aber auch bei Frau Hechler, für die gute Arbeit, die Flüchtlinge dezentral in unserer Gemeinde unterzubringen, bedanken.

Einen großen Dank möchte ich aber auch an die Wiefelsteder Flüchtlingshilfe aussprechen. Durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit sorgen die freiwilligen Helfer dafür, dass einige der hier lebenden Flüchtlinge sich schnell einleben.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle aber auch bei den vielen anderen ehrenamtlich Tätigen in den verschiedenen Vereinen, Kindergärten, Schulen, etc. in unserer Gemeinde, die viel für das Gemeinwohl leisten und sich weiterhin auf unsere Unterstützung verlassen können.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die **CDU**-Fraktion wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, dass durch eine solide Haushaltsführung die Handlungsfähigkeit der Gemeinde dauerhaft gewährleistet wird.

Denn eines ist für uns klar:

„Solide Finanzen sind die Grundlage für eine gute Zukunft!“

Der vorgelegte Haushaltsentwurf wird von der **CDU**-Fraktion befürwortet.

Vielen Dank

Kirsten Schnörwangen
CDU-Fraktionsvorsitzende
Wiefelstede

Haushaltsrede am 07. Dezember 2015 (Haushalt 2016)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen!

Der Spruch „Planung ist der Ersatz des Zufalls durch den Irrtum!“, ist uralte. Allerdings wird er seit einiger Zeit durch einen Zusatz ergänzt, nämlich: „Wenn man mit Datenverarbeitung plant, kann man sich schneller und genauer irren!“

Traditionell planen Wiefelsteder Kämmerer stets „zurückhaltend“ und das ist nicht als Vorwurf zu verstehen.

Dass Planungen und Realitäten nicht immer übereinstimmen, zeigen die letzten Jahre – an dieser Stelle sei gesagt: „Zum Glück“, denn dadurch konnten Überschussrücklagen gebildet werden.

Bis zum 31.12.2012 hatten wir knapp 3,8 Mill. € „auf der hohen Kante“, jetzt zum Jahreswechsel (und unter Berücksichtigung der Jahre 2013 bis 2015) wird diese Überschussrücklage vermutlich auf ca. 5 Mill. € angewachsen.

Das ist gut so, darf aber nicht zur Sorglosigkeit verführen.

Zum Haushalt 2016 zeigte ein erster Verwaltungsentwurf noch ein beträchtliches Defizit von über 900.000,00 € auf. Durch Überarbeitungen konnte dieser Betrag zwar deutlich reduziert werden, aber erst durch die Modifizierung des Nds. Gesetzes über den Finanzausgleich (Nds. GVBl. Nr 10/2015, S. 131) konnte als Berechnungsgrundlage für 2016 eine deutlich höhere Schlüsselzuweisung von 934,70 € erfolgen (Dank an die Landesregierung!) und damit verbleibt ein planerisches Defizit von lediglich 61.400,00 € im Ergebnishaushalt. Und dieser Betrag kann evtl. im laufenden Haushalt sogar erwirtschaftet werden. Für die Zukunft sind sogar Überschüsse zu erwarten. Auf dieser Grundlage können wir den geplanten Investitionen natürlich zustimmen.

Bleiben wir bei der Zukunftsplanung.

Die SPD-Fraktion begrüßt ausdrücklich die Planungen zur Darlehensaufnahme in Höhe von 1,825 Mill. € für den Erwerb von Wohnbau- und Gewerbeflächen. Sollte – aus welchen Gründen auch immer – kein Erwerb möglich sein, gibt es natürlich (wie in 2015) keine Kreditaufnahme. Und wenn der Erwerb möglich sein sollte, stellt die Kreditsumme einen „durchlaufenden Posten“ dar, denn der größte Teil wird durch zeitnahe Veräußerungen (ca. drei Jahre später) zur schnellen Tilgung eingesetzt.

Wichtig ist, dass wir durch die Einplanungen schnell handlungsfähig bleiben.

Auf den Erwerb von Gewerbeflächen werde ich später noch eingehen.

Besonders begrüßt wird von der SPD-Fraktion die Einplanung von 500.000,00 € für den Ankauf von Wohnobjekten – damit kann ein (wichtiger) Beitrag zur „dezentralen Unterbringung“ der Flüchtlinge geleistet werden – obwohl wir mit der Einrichtung in Dringenburg diese Position verlassen.

Die anrechenbaren Mieten auf die Flüchtlings - Pauschale von 9.500,00 €pro Person und Jahr im Jahre 2016 (ab 2017 dann 10.000,00 €) lassen (zunächst unabhängig von späteren Nutzungen oder Veräußerungen der Immobilie) eine sichere Wirtschaftlichkeit erwarten.

Dass die Verwaltung dafür ein „bürgerliches“ Raten – Darlehen mit einer Laufzeit von 10 Jahren einplant, zeigt einerseits eine beachtliche Kreativität – aber andererseits erinnert diese Vorgehensweise an die berühmte „sparsame schwäbische Hausfrau“.

Auch der Hinweis, 2018 weitere Anteile an der KNN zu erwerben, wird von der SPD-Fraktion begrüßt. Das dafür erforderliche Darlehen in Höhe von 1,5 Mill. €sollte so früh wie möglich zu den günstigsten Konditionen vereinbart werden.

Die Entwicklungen der wesentlichen Einnahmen zeigen weitgehend in eine Richtung: aufwärts.

Bleiben die Grundsteuern A (ca. 200.000,00 €) und B (ca. 2 Mill. €) noch stabil, werden die Anteile an der Einkommenssteuer in den nächsten Jahren als relativ stark ansteigend erwartet (2016: ca. 6,6 Mill. € - 2019 ca. 7,6 Mill. €); bei der Gewerbesteuer werden bis 2019 moderate Steigerungen (von ca. 5 Mill. €auf 5,4 Mill. €) prognostiziert.

Auch der „Grundbetrag Finanzausgleich“ wird in den nächsten Jahren voraussichtlich stabil (um 950,00 €) bleiben.

Zu weiteren Zahlen (Konzessionsabgaben, Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage) verweise ich auf die Aufstellungen im Haushaltsplan. Offen bleibt, ob in Zukunft Regelung zur Bildung von Rückstellungen für die Kreisumlage verbindlich werden – aber auch das bringt uns nicht um den Schlaf.

Diese Entwicklungen machen deutlich, dass aus Sicht der SPD-Fraktion Veränderungen der Hebesätze nicht diskutiert werden müssen. (A= 300, B=320 und Gewerbe = 330).

Die Entwicklung der Personalkosten berücksichtigt bis 2019 realistische Einkommensverbesserungen, da sagt die SPD-Fraktion: Wer gut arbeitet, der soll auch vernünftig verdienen.

Ob allerdings die Planansätze für die bauliche Unterhaltung in den Jahren 2018/19 eingehalten werden können, scheint uns fraglich. Dies gilt auch für die Investitionstätigkeiten / Baumaßnahmen.

Wir könnten also mit der Entwicklung zufrieden sein, zumal die Steuereinnahmekraft als stabil angesehen wird.

Aber die SPD-Fraktion ist nicht „rundum“ zufrieden, weil wir als Gemeinde unter unseren Möglichkeiten geblieben sind.

Bereits am Jahresanfang hatten wir auf den Stellenplan aufmerksam gemacht und die Begleitung der Flüchtlinge durch Fachpersonal angeregt. Dafür wurden wir von einigen belächelt, „die (gemeint waren die Flüchtlinge) sind womöglich im halben Jahr wieder weg und dann?“, lautete eine Kommentierung. Bereits damals war aber doch zu erkennen, dass das Problem der Flüchtlingsbegleitung und Betreuung nicht allein durch ehrenamtliche Kräfte zu schaffen sein würde. Die Arbeit der vielen Ehrenamtlichen möchten wir ausdrücklich würdigen, aber auch diese brauchen „Entscheider“, die ständig ansprechbar sind und verbindliche Antworten geben können. Und in Dringenburg? Da fehlt uns ein Konzept – 50 Personen ohne Begleitung? Und es wird Veränderungen bei den Zuweisungen geben! Wir gehen davon aus, dass zusätzliches Personal (auch ohne Stellenplan) erforderlich werden wird.

Ein weiterer Punkt ist natürlich das „Ignorieren“ der Energiewende. Noch einmal: Natürlich geht es dabei auch um Geld. Aber: „Unsere Energiepolitik verbindet wirtschaftliche und sichere Energiegewinnung mit Versorgungssicherheit und Klimaschutz“, so heißt es in einem **CDU –Beitrag** und weiter wird ausgeführt, dass „Niedersachsen das führende Windenergieland in Deutschland“ ist.

Warum wehrt sich die Mehrheitsgruppe dann gegen eine Windpotenzialstudie? Selbst wenn diese Studie aufgrund formaler Kriterien geeignete Gebiete ausweist, ist damit noch keine Entscheidung verbunden, denn dann kommen die inhaltlichen Prüfungen (Umwelt, Vogelzählung, TA Lärm, städtebauliche Bewertungen usw.) – und erst dann kommt es zu einem Ergebnis. Diese Studie ist also Voraussetzung für sachbezogene Entscheidungen.

Jens Nacke hat in der Vergangenheit dazu viel erzählt, leider aber wenig Substanzielles.

Ein weiterer Punkt, der uns umtreibt, sind die Maßnahmen, die mit der Entwicklung der Kinderzahlen einher gehen. Sind wir wirklich auf dem richtigen Weg? Der Kindergarten am Thienkamp muss vergrößert werden (hatten wir einen größeren Ausbau nicht schon bei der Erstellung gefordert?), Betreuungsplätze fehlen. Schauen wir dabei nicht nur auf neue Baugebiete – immer stärker spielt auch die Fluktuation eine Rolle, ältere Häuser werden von jungen Familien (mit Kindern) gekauft, saniert und bezogen – sicher schwer vorab zu kalkulieren, aber es passiert. Apropos Bauplätze: In den Bauerschaften soll es weiter möglich sein (zur „Eigenentwicklung“) bauen zu können.

Bleiben wir bei den Kinderzahlen. Wir haben beantragt, für die Grundschule Metjendorf ein Raumkonzept zu erstellen. Warum? Weil uns die Kinderzahlen alarmieren.

Für die GS Metjendorf wurde stets eine max. „Dreizügigkeit“ angenommen. Und die Realität:

Ein Jahrgang (der jetzige zweite) ist bereits vierzünftig, im Sommer nächsten Jahres werden 93 Kinder eingeschult (bei mehr als 78 Kinder muss eine vierte Klasse eingerichtet werden), für 2017 stehen bereits jetzt 73 Kinder fest, für 2018 sind es 74 und 2018 schon 94 – alle Zahlen können (oder werden) eher ansteigen als fallen. Da gibt es Handlungsbedarf, zumal im Süden der Gemeinde die Bautätigkeit längst noch nicht abgeschlossen ist.

Noch eine Bemerkung am Rande: Wir ärgern uns auch ein wenig, dass wir über 200.000,00 € pro Jahr für die Beschulung unserer Mädchen und Jungen an anderen Schulen bezahlen müssen, weil wir selbst ohne Oberstufe geblieben sind...

Zur Baulandpolitik nur soviel: Es fehlt an bezahlbarem Wohnraum besonders für Auszubildende, für einkommensschwache Menschen – egal ob als Familie, als ältere Einzelperson, als Alleinerziehende. Der Landrat hat in einem „Brandbrief“ an die Bürgermeister und an die Kreistagsmitglieder darauf hingewiesen – hier wurde er dafür mit der Bemerkung bedacht, dass „er ja keine Häuser baue und keine Bauleitplanung betreibe“... Dabei: wir könnten diesem Mangel wenigstens teilweise abhelfen, z.B. „Am Ostkamp“ in Verbindung mit der Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft, bei der Landkreis und Kommunen Mehrheitsgesellschafter sind.

Leider werden hier die Interessen eines Einzelunternehmers höher angesetzt!

Und zum Thema Gewerbeflächen: Ja, wir brauchen auch weiterhin für kleinere Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe kleinere Gewerbeflächen. Es ist aber an der Zeit, über den Tellerrand zu blicken, auch größere zusammenhängende Flächen anzukaufen – natürlich mit einer ordentlichen Beziehung zur Infrastruktur. Auf Dauer laufen wir Gefahr, dass sonst, wie schon geschehen, Firmen in Nachbargemeinden abwandern, weil wir noch nicht einmal eine Alternative zu ihren bisherigen Standorten anbieten können. Ein sensibles Thema, weil es um Flächen, Geld und Namen geht ... aber wie es gehen kann, zeigen uns Nachbargemeinden.

Zum Schluss: Mit der Mängelliste wollten wir an einigen Beispielen aufzeigen, dass trotz der guten Kassenlage viel Arbeit wartet. Vom 12. September 2016 an werden wir dafür gerne die Verantwortung übernehmen.

Der vorliegende Haushalt erfüllt nicht alle unsere Vorstellungen. Gleichwohl sind wir bereit heute zuzustimmen, wir werden jedoch während des Haushaltsjahres unsere Positionen einbringen.

Für die umfangreiche Arbeit bei der Entwicklung des Haushalts bedanke ich mich namens der SPD-Fraktion bei Bürgermeister Jörg Pieper, beim Fachbereichsleiter Herrn Aukskel, beim Fachdienstleiter Herrn Siemen und besonders bei der Frau, die vermutlich die meiste Arbeit hatte, bei der Sachbearbeiterin Frau Meyer.

Und da ich gerade das Wort habe: Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, allen Ratskolleginnen und Ratskollegen und natürlich auch den Zuhörern wünsche ich im Namen der SPD-Fraktion eine angenehme Adventszeit, frohe Weihnachten und für das neue Jahr Zufriedenheit und Gottes Segen.

Danke für die Aufmerksamkeit.

Jörg Weden